Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 119 (1993)

Heft: 16

Rubrik: Wochengedicht : das Osterwunder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Osterwunder

In Bosnien und in Serbien waren
jüngst UNO-Konvois vorgefahren.
Das Volk kam gleich herbeigeeilt.
Der Inhalt, alsogleich verteilt
(aus Anlass wohl der Osterfeiern),
bestand aus lauter Ostereiern.
Millionen waren's an der Zahl,
kurzum: Ein Riesen-Friedensmahl.
Sie leuchteten in allen Farben.

Wo noch vor kurzem Menschen starben,
erwachte neuer Lebensmut,
verstanden Freund und Feind sich gut.
Bald tütschte eine Menschenkette
mit Ostereiern um die Wette.
Und während man die Eier ass,
allmählich man den Krieg vergass,
und plötzlich nicht ein Schuss mehr krachte,
und alles sang, und alles lachte ...

Der Leser glaubt mir ja wohl kaum.
Und er hat recht. — Es war ein Traum.

Ulrich Weber

16